

# Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 150.

Samstag den 16. December

1843.

## Vermischte Verlautbarungen.

Z. 2081. (2)

Nr. 960.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Pölland wird hiermit bekannt gemacht, es sey mit Bescheid vom 18. November 1843, Z. 960, in die executive Feilbietung über dem Joseph Rosmann, resp. dessen Erben gehörigen, der Herrschaft Pölland dienstbaren  $\frac{1}{3}$  Hube Rect. Nr. 12, zu Sadery, pto. dem Hrn. Carl Pachner in Laibach schuldigen 282 fl. 33 kr. gewilligt, und zur Vornahme die 1. Tagfahrt auf den 8. Jänner, die zweite auf den 7. Februar und die dritte auf den 8. März 1844, jedesmal um die 10. Frühstunde in loco Sadery mit dem Beisage angeordnet worden, daß diese Realität erst bei der dritten Tagfahrt unter dem Schätzungswerte pr. 227 fl. wird hintangegeben werden. Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Bezirksgericht Pölland am 18. Nov. 1843.

Z. 2068. (2)

Nr. 2709.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht: Man habe in der Executionssache des Joseph Aschmann von Freudhof, wider Georg Presterl von Laufen, die mit dem Bescheide vom 19. November 1839, Z. 2422 bewilligte, aber zuletzt mit dem Bescheide 16. Juli 1841, Z. 1061, sistirte executive Feilbietung der dem Georg Presterl von Laufen gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Rect. Nr. 268 dienstbaren, gerichtlich auf 911 fl. 5 kr. geschätzten Ganzhube sammt Überlandgründen, wegen dem Joseph Aschmann, als Cessionär des Vincenz Belastr, schuldigen 186 fl. c. s. c. reassignirt, und zu deren Vornahme drei Tagfahrungen, auf den 13. Jänner, 12. Februar und 13. März, 1844, allezeit Vormittags um 9 Uhr im Orte Laufen mit dem Beisage angeordnet, daß dieselbe erst bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hinten gegeben werden würde.

Das Schätzungsprotocoll, die Citationsbedingungen und die Grundbuchextracte können in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen werden.

Radmannsdorf am 6. November 1843.

Z. 2090. (2)

ad Nr. 3482.

E d i c t.

Alle jene, welche bei dem Verlaß des zu Pogrißsch Haus Nr. 8 ab intestato verstorbenen

Grundbesizers und Weinsensals Joseph Nebergö, aus was immer für einem Rechtsgrunde etwas zu fordern haben, haben ihre Rechte bei der auf den 28. December d. J. ausgeschriebenene Anmeldeungs- und Liquidationstagfahrung geltend zu machen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht Wippach am 12. November 1843.

Z. 2093. (2)

Nr. 2097.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ponowitz zu Wartenberg wird vermittelt des gegenwärtigen Edictes öffentlich kund gemacht: Es sey in der Executionssache der Eheleute Casper und Anna Drolz von Kolerje, Bezirk Oberburg, wider die Eheleute Georg und Appollonia Koroschitz von Islak, wegen aus dem Urtheile vom 18. September 1832, Zahl 814, intab. 14. März 1835, am Lebensunterhalte von beiden Theilen schuldenden 192 fl. 52 kr., bisherigen odjustirten Superexpensen pr. 2 fl. 5 kr. und der weitem Superexpensen, folglich wegen vom Georg Koroschitz hieran nur zur Hälfte schuldigen Lebensunterhalts. Relutums pr. 96 fl. 26. kr., Superexpensen pr. 1 fl.  $\frac{1}{2}$  kr. und ebenso an weitem Superexpensen, in Folge der hohen Appellations- Recurs- Abweisung vom intimato heutigen, Zahl 1520, zur Vornahme der mit dießgerichtlichem Bescheide vom 10. März 1843, Z. 277 bewilligten, nachhin mit Bescheide vom 13. Juli 1843, Nr. 1178, sistirten Citation der dem Georg Koroschitz gehörigen, zu Islak gelegenen, und der Herrschaft Gallenberg sub Urb. Nr. 25 dienstbaren Halbhube sammt Wohn- u. Wirthschaftsgebäuden und sonstigem An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 1128 fl. 45 kr., dann des fundus instructus, zu gleich Mobilars, im Schätzungswerte, als: 1 Paar gelber Ochsen, pr. 80 fl., 1 schwarzen Kuh, pr. 18 fl., 1 großen Schafes, pr. 1 fl., 3 kleinerer Schafe à 45 kr., pr. 2 fl. 15 kr., 2 mittl. Schweine, pr. 12 fl., 10 Centner Strohes, à 15 kr., pr. 2 fl. 30 kr., 5 Centner Heues, à 30 kr., pr. 2 fl. 30 kr., 5 Merling Weizens, à 1 fl. 30 kr., pr. 7 fl. 30 kr., und 2 Merling Hafers, à 30 kr., pr. 1 fl., die Termine auf den 6. November, den 4. December 1843 und den 10. Jänner 1844, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Beisage bestimmt worden, daß, wenn

ordinäre Flachstreifen Spinnerlohn 6 Kr.; für 1 Pfund Abborsten Flachstreifen Spinnerlohn  $4\frac{3}{4}$  Kr.; für 1 Pfund Ruffen oder Wersch Spinnerlohn 3 Kr. — Diejenigen Parteien, welche von diesem Antrage Gebrauch machen wollen, werden ersucht, die betreffenden Gespinnste an die k. k. Provinzial-Strafhauskanzlei am Kastellberge zur gehörigen Vorschreibung zu übergeben. — Schlußlich wird noch bemerkt, daß die aus dem Gespinnste erzeugten Garne in der Strafhausanstalt um die bekanntlich billigen Preise auch gewaschen, abgewunden, und zu jedem beliebigen Gebrauche verwebt, so wie auch alle Sortungen Garne zur Erzeugung von Leinwandern angenommen werden. — K. K. Provinzial-Strafhaus-Verwaltung. Laibach am 24. November 1843.

3. 2080. (3) Nr. 1913/388

**Verlautbarung.**

Durch Beförderung des bisherigen Lehrers der dritten Classe an der k. k. Kreishauptschule zu Adelsberg ist diese Lehrerstelle mit dem jährlichen Gehalte von 300 fl. C. M. aus dem k. k. Normalschulфонде in Erledigung gekommen. — Diejenigen, welche sich für diese Stelle geeignet glauben, und sie zu erhalten wünschen, haben ihre auf einen Stämpelbogen von 30 Kr. durchaus eigenhändig geschriebenen, und an das hohe illyrische Subernium in Laibach stilisirten Gesuche längstens bis zum 18. Jänner 1844 bei dem fürstbischöflichen Consistorium in Laibach einzureichen, und sich mit beigelegten glaubwürdigen und gestämpelten Documenten über ihr Alter und Vaterland, ihren Stand und ihre Gesundheit, über ihre bisherigen privat. und öffentlichen Anstellungen, ihre Sprach- und andere Kenntnisse, endlich über ihre Moralität und mit dem Leh-fähigkeitszeugnisse auszuweisen. — Fürstbischöfliches Consistorium. Laibach am 5. December 1843.

3. 2069. (3)

**E d i c t.**

Von dem k. k. Verwaltungsamte Landstrafß wird hiemit allgemein bekannt gemacht, daß am 22. December l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, mehrere Centen ausgearbeiteter und zur Präparation als Feuerschwamm vorbereiteter Buchenschwamm im Licitationswege verkauft werden, wozu die Kauflustigen hiemit eingeladen sind. — K. K. Verwaltungsamt Landstrafß am 28. November 1843.

3. 2100. (1) **Sparcasse-Kundmachung.**

Wegen dem Rechnungs-Abschlusse für den 2. Semester 1843 werden bei der Sparcasse vom 1. bis 10. Jänner 1844 weder Einlagen angenommen, noch Rückzahlungen geleistet. Illyr. Sparcasse. Laibach am 12. December 1843.

3. 2102. (1) Nr. 1938/393  
Erledigte Stelle einer Mädchenlehrerin in der Stadt Stein.

Durch Resignation der bisherigen Lehrerin an der Mädchen- Trivial- und Industrialschule zu Stein, ist die Stelle derselben mit dem Gehalte von jährlichen 130 fl. aus dem Schulфонде und dem Genusse der freien Wohnung, oder eines gehörig auszumittelnden Quartiergeldes, in Erledigung gekommen. — Jene, welche sich zur Erhaltung dieser Lehrerstelle in Bewerbung setzen wollen, haben ihre eigenhändig geschriebenen Gesuche längstens bis zum 25. Jänner 1844 bei diesem Consistorium einzureichen, und müssen sich mit dem von einem Schuloberaufseher ausgestellten Zeugnisse über die Kenntniß der für die Volksschulen vorgeschriebenen Lehrgegenstände, und der Methode, sie fruchtlich beizubringen, dann mit einem Zeugnisse über die Fertigkeit in den allgemein nothwendigen und nützlichen weiblichen Handarbeiten, ferner mit dem Lauffcheine und Sittlichkeitszeugnisse, und mit den Documenten über ihre bisherige allfällige Verwendung im Unterrichtsfache, und endlich über die volle Kenntniß der krainischen und deutschen Sprache ausweisen.

K. B. Consistorium Laibach am 13. December 1843.

**Vermischte Verlautbarungen.**

3. 2107. (1)

**Hausverkauf.**

In Krainburg ist ein Haus, in der Sava-Vorstadt liegend, welches mit mehreren schönen Wohnzimmern versehen, auch zum Betriebe der Färberei und sehr bequemen Seifensiederei geeignet ist, aus freier Hand zu verkaufen. Der Kaufschilling kann auf mehrere Jahre auf dem Hause intabulirt bleiben. Nähere Auskunft ertheilt Herr Barthel Rosch in Krainburg.

diese Realität und sonstigen Fahrnisse nicht bei der ersten oder zweiten Tagfabung um den Schätzungswert an Mann gebracht werden sollten, selbe bei der dritten auch darunter werden hinten angegeben werden.

Die Schätzung, die Vicitationsbedingnisse, wornach unter Anderm für die Realität ein Badium pr. 50 fl. zu erlegen seyn wird, und der neueste Grundbucheextract können täglich hieramts in den Amtsstunden, wie auch am Tage der Vicitation bei der Commission eingesehen werden.

Wovon die Vicitationslustigen und insbeson-dere die Tabular-Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte in die Kenntniß gesetzt werden.

Wartenberg den 13. September 1843.

Anmerkung. Zu der ersten und zweiten Vicitation ist kein Kauflustiger erschienen.

K. K. Bezirksgericht Wartenberg den 11. December 1843.

Z. 2099. (2) Nr. 2042.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte der Staatsherrschaft Adelsberg wird der seit 30 Jahren verschollene Thomas Mauritsch hiemit aufgefordert, binnen Einem Jahre so gewiß dieses Gericht oder den ihm aufgestellten Curator Jacob Werbig von Adelsberg von seinem Leben und Aufenthalte in Kenntniß zu setzen, als er sonst für todt erklärt, und sein hi. eländiges Vermögen den sich legitimirenden Erben eingantwortet werden würde.

Bezirksgericht Adelsberg am 9. November 1843.

Z. 2091. (2) Nr. 989.

**E d i c t.**

Da bei der mit Edict von 23. October 1843, Nr. 865, auf den 23. November l. J. angeordneten 1. Tagfabrt zur executiven Feilbietung der dem Peter Cierk gehörigen Hube Nr. 34 kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der 2. auf den 23. December 1843 angeordneten Tagfabrt zu verbleiben.

Bezirksgericht Pölland am 30. November 1843.

Z. 2084. (3) Nr. 5459.

**E d i c t.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit kund gemacht: Es sey in der Executionssache des Andreas Mehle von St. Georg im Bezirke Auersperg, wider Anton Egainer von Brunndorf, pto. aus dem wirtschafftlichen Vergleiche ddo. 16. Februar, ausgefertigt 15. März 1842, Zahl 26, schuldigen 255 fl. 20 kr. c. s. c., in die Feilbietung der, dem Lgtern gehörigen, der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 122 et Rectif. Nr. 99 dienstbaren, gerichtlich auf 80 fl. geschätzten Raifche sammt Schmiede zu Staidorf, und der der Pfarrgült 399 sub Rectif. Nr. 7 1/2 zinsbaren Grundparzellen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 124 fl. 30 kr. gewilliget, und es seyen zu deren Vornahme drei Tagfabungen, und zwar auf den 25. November, 21.

December l. J. und 27. Jänner l. J., jedesmal um 9 Uhr Vormittags in loco der Realitäten mit dem Besage anberaumt worden, daß dieselben bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsfabung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben werden hinten gegeben werden, und daß jeder Vicitant rücksichtlich der ersten Realität ein Badium pr. 10 fl., rücksichtlich der zweiten aber ein Badium pr. 12 fl. zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat. Das Schätzungsprotocoll, die Grundbuche-Extracte und die Vicitationsbedingnisse können täglich hieramts eingesehen werden.

Laibach am 10. October 1843.

Anmerkung. Nachdem bei der ersten Vicitationstagsfabung lediglich die der Herrschaft Sonnegg sub Urb. Nr. 122 et Rectif. Nr. 99 dienstbare Raifche an Mann gebracht worden ist, so wird rücksichtlich der, der Pfarrgült sub Rectif. Nr. 7 1/2 dienstbaren Grundparzellen part per Germes und Sanard am 21. December 1843 zur zweiten Feilbietung geschritten werden.

Z. 2083. (3) Nr. 605 1/2

**E d i c t.**

Vom Bezirksgerichte Pölland wird hiemit bekannt gemacht, es seyen die mit Edict vom 27. September 1843 auf den 30. October, 29. November und 22. December 1843, bestimmten Tagfabrten zur Feilbietung der, dem Georg Schneller gehörigen Hube Nr. 4 zu Gerdenichlag, mit Bescheid vom 30. October 1843, Nr. 905 1/2 sistirt worden.

Bezirksgericht Pölland am 30. October 1843.

Z. 2060. (3) Nr. 3689.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Verderber von Stalzem in die executive Feilbietung der, der Agnes Mantl gehörigen, in Fomberg sub Cons. Nr. 18 gelegenen 2/10 Urb. Hube sammt Wohn- und Wirtschafftsgebäuden, wegen aus dem Vergleiche vom 19. August 1842, Z. 105, schuldigen 151 fl. G. M. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfabrten auf den 21. December 1843, 20. Jänner und 19. Februar 1844, jedesmal um 9 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Besage angeordnet worden, daß Faß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagsfabrt nicht um den Schätzungswert pr. 100 fl. G. M. oder darüber an Mann gebracht würde, selbe bei der letzten Tagfabrt auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Hievon werden Kauflustige mit dem Bemerkten in Kenntniß gesetzt, daß der Grundbucheextract, Schätzungsprotocoll und Feilbietungsbedingnisse hiergerichtlich eingesehen werden können.

Bezirksgericht Gottschee am 20. October 1843.

3. 2061. (3)

Nr. 3783. 3. 2104.

**E d i c t.**

Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Herrn Johann Bartelme, Curator des Spitalfondes zu Gottschee, als Cessionär des Handlungshauses Anton Morre von Klagenfurt, in die executive Feilbietung der, dem Joseph Berderber gehörigen, in Kotschen gelegenen Hälfte der auf 300 fl. geschätzten Hube Nr. 6, wie der ihm gehörigen, auf 122 fl 6 kr. gerichtlich geschätzten Fahrnisse, bestehend in Horn- und Borstenvieh, Meierüstung ic, gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 9. Jänner, 8. Februar und 9. März 1844, jedesmal um 10 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß falls diese ganze Realität bei der ersten und zweiten Tagfahrt nicht um oder über den Schätzwert angebracht würde, selbe bei der letzten Tagfahrt auch unter demselben hintangegeben werden würde. Die Fahrnisse werden nur gegen gleich bare Bezahlung versteigert.

Grundbuchsextract, Schätzprotocoll und Feilbietungsbedingnisse können hiergerichts eingesehen werden.  
Bezirksgericht Gottschee am 22. November 1843.

3. 2083. (3)

Nr. 2422

**E d i c t**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird hiemit bekannt gemacht: Man habe den Martin Pouché, Bauer von Großdorn, wegen Verschwendung die freie Verwaltung seines Vermögens abgenommen, und zu seinem Curator den Martin Kisser, Gemeinderichter von Großdorn, auf unbestimmte Zeit bestellt.  
K. K. Bezirksgericht Gurksfeld am 2. November 1843.

3. 2051. (3)

Nr. 1650

**T o d e s e r k l ä r u n g**

des unbekannt wo befindlichen Johann Struckel von Herblane.

Nachdem derselbe über die Civil- Vorrufung vom 24. Juli 1839, 3. 1352, weder persönlich erschienen ist, noch dieses Gericht oder dessen aufgestellten Curator Jacob Modig aus Kotel von seinem Leben oder Aufenthaltsorte in Kenntniß gesetzt hat, so wird er hiermit gerichtlich als todt erklärt, und in Folge dessen zur Liquidation und Abhandlung seines Nachlasses am 22. Jänner 1844 früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte, als Abhandlungsinstanz, geschritten werden, wovon zugleich die allfälligen Verlassensprecher in Kenntniß gesetzt werden, daß sie ihre allfälligen Ansprüche, aus was immer für einem Rechtsgrunde sie seyn mögen, hiebei so gewiß anzumelden und auszutragen haben, widrigens sie sich die daraus entstehenden üblen Folgen selbst beizumessen haben, und der Verlassenen sich legitimierten Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Schneeberg am 31. October 1843.

**Pfandamtliche Licitation.**

Donnerstag den 21. d. M. werden zu den gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfandamte die im Monate D e c t o b e r 1842 versetzten, und seither weder ausgelösten noch umgeschriebenen Pfänder, so wie die Tags vorher zur Versteigerung überbrachten Effecten fremder Parteien, an den Meistbietenden verkauft.

Laibach am 16. December 1843.

3. 2087. (2)

Da sich bei jedem Jahreswechsel das Gerücht verbreitet, ich wolle die Apotheke verkaufen, so finde ich mich genöthigt, hiemit diesem Gerüchte öffentlich zu widersprechen, indem ich dieß keineswegs gesonnen bin. Ich bitte daher das verehrte Publikum, das mir bis jetzt geschenkte, mich ehrende Zutrauen, für welches ich innigst danke, zu bewahren; es wird mein eifrigstes Streben seyn, demselben in jeder Forderung zu entsprechen.

**Joseph Ritzinger,**  
Landschafts-Apotheker zu Mariahilf in Laibach.

3. 2085 (2)

Das Pösch'sche Haus in der Schischka sammt dazu gehörigem Garten und Acker, und ein in der Mitte des Marktes Ratschach an dem Savestrome befindliches Haus, nebst dabei befindlichem Garten und Baldantheile, wird gegen annehmbare Bedingnisse aus freier Hand verkauft.

Auskunft hierüber ertheilt die Herrschaftsinhabung zu Ratschach auf mündliches Anfragen oder auf frankirte Briefe.

3. 2086. (2)

**Fortepiano zu verkaufen.**

Ein von Joseph Schweizer verfertigtes sechsoctaviges, schön politirtes Tischfortepiano ist um den billigen Preis pr. 25 fl. zu verkaufen. Näheres erfährt man beim Musiklehrer Hrn. Maschet oder im Zeitungs-Comptoir zu Laibach.

3. 2092. (1)

### Privilegium

von Sr. M. dem Könige der Niederlande für die Geschwister

**R. & J. Moresco Leons,**

königl. Hoflieferanten.

auf die Erfindung und Verbesserung eines ganz vorzüglichen

### Möbel - Firnisses.

Dieser Firniß dient zur Erhaltung und Verschönerung aller Arten von Möbeln, aus welcher Holzart sie auch seyn mögen, und aller lackirten Gegenstände; auch vertilgt dieser Firniß Tinten- und andere Flecke. Polirter Marmor kann damit rein und glänzend wieder hergestellt werden. Alle neue Möbel pflegen nach längerer Zeit auszuschlagen, d. h. sie verlieren den Glanz und müssen überpolitirt werden; dieses wird ebenfalls durch jährlich zweimaliges Anwenden dieses Firnisses vermieden, und ein Duzend Stühle können in Zeit einer Stunde damit wie neu hergestellt werden. Besonders auch zu empfehlen ist dieser Firniß zum Putzen der Pferdegeschirre und ähnlicher Gegenstände; er conservirt solches gegen jede Einwirkung der Witterung sowohl als der Wärme, Kälte und Hitze; er besitzt die Eigenschaft, den Schimmel vom Leder, von welcher Gattung solches seyn mag, entfernt zu halten, wodurch die Dauerhaftigkeit desselben bezweckt wird.

Die ersten Wägen- und Möbelfabrikanten in den Niederlanden, Brabant, Frankreich, Oesterreich, Italien, der Schweiz, den Bundesstaaten, in Rheinpreußen zc., haben sich dieses Firnisses mit bestem Erfolg bedient.

Der Preis für eine Büchse ist 3 fl. C. M., und die einzige Niederlage ist für Krain in Laibach in der Material- & Specereiwaren-Handlung **Johann Moschiz's Witwe am Kundschafst-Platz.**

3. 2112. (1)

Nachdem von den betreffenden hohen Behörden dem Gefertigten die Befugniß zum Pulver- und Salpeter-Kleinverschleiß in Laibach verliehen wurde, so macht er dem verehrten Publicum hiemit die ergebene Anzeige, daß von nun an nur bei demselben, und zwar Capuzinervorstadt Nr. 75, an der Wienerlinie (der sogenannten Schwammfabrik), Pulver und Salpeter im Kleinverschleiß, nach den bestehenden allerhöchsten Vorschriften, zu haben ist, wozu sich zahlreicher Zuspruch erbittet  
Laibach am 15. Dec. 1843.

### Mühlstein.

(3. Intell.-Blatt Nr. 150. d. 16. December 1843)

### Literarische Anzeigen.

3. 2103. (1)

In der **Wagner'schen** Buchhandlung in Innsbruck ist erschienen und in Laibach bei **Jgn. v. Kleinmayr, Lercher, Paternolli**, so wie in allen übrigen Buchhandlungen der Monarchie zu haben:

Die Zweite Auflage

von

des Herrn Abts

de **Berault = Bercastel**

### Geschichte der Kirche

in einem getreuen Auszuge.

Mit Chronologisch-kritischen Tabellen.

Wohlfeile und schöne Ausgabe in neun Bänden. Mit Genehmigung des fürstbischöflichen Ordinariates Brigen und des bischöflichen Ordinariates Augsburg. gr. 8. auf schönem weißem, gutem Maschinenpapier in Umschlag geheftet.

I. — VIII. Band. à 1 fl. 12 kr.

Der VIII. und IX. Band werden dieses Jahr noch folgen. Innsbruck im October 1843.

3. 1988. (3)

Bei **Braumüller und Seidel** in Wien, ist so eben erschienen und bei **Ignaz Edlen v. Kleinmayr**, Buchhändler in Laibach, zu haben:

**Theoretisch-practische Anleitung zur Behandlung**

der

### Erbschaftsachen,

von

**Dominik Kosteky,**

Magistratsrath.

Mit einem Anhange, enthaltend die neueren und neuesten dießfälligen gesetzlichen Bestimmungen,

von

**Dr. Franz Eduard Kaleffa,**

gew. k. k. Prof. der Rechte, nunmehr. Actuar bei k. k. Hof- und nieders. Kammerprocuratur.

Wien 1844. 2 Bände. Preis 4 fl. 36 kr. C. M.

Das Werk des Magistratsraths **Dominik Kosteky**, gehört zu den geschätztesten über das Verfahren in Abhandlungssachen. Um daher dasselbe mit dem gegenwärtigen Stande der Gesetzgebung in Einklang zu bringen, und dadurch seine Brauchbarkeit zu erhöhen, ersuchten wir den H. Dr. **Kaleffa** um die Abfassung eines Anhangs, worin die neueren und neuesten gesetzlichen Bestimmungen über dieses Verfahren

Mit allerhöchster Bewilligung.

**E r s t e**

u n d

**unwidererflliche Ziehung,**

nämlich am **13. Jänner 1844**

ganz nach Art der k. k. öffentlichen **90 Zahlen-Lotterie** mittelst **Terni** und **Ambi**, deshalb auch jedes **Certificat** mit drei Nummern versehen ist.

Bei dieser **interessanten** und so sehr beliebten Doppel-Zerlosung werden gewonnen:

**Sechs Realitäten,**

mit einer baren Ablösung von fl. W. W. **300,000** und zwar in **25,216** Treffern von:

W. W. fl.	200,000	fl.	10,000	fl.	4000	fl.	2500	fl.	1400	
"	"	100,000	"	8000	"	4000	"	2500	"	1400
"	"	30,000	"	7500	"	3000	"	2000	"	1200
"	"	25,000	"	6000	"	3000	"	2000	"	1200
"	"	15,000	"	5000	"	2800	"	1500	"	1145
"	"	12,000	"	5000	"	2800	"	1500	"	1000 etc.

mit einer Gesamt-Dotation von einer halben

**Million**

und Gulden Wiener Währung **150,000**; nebst dem sind noch Treffer von:

W. W. fl.	575,000	fl.	25,000	fl.	10,000	fl.	5000	5 à fl.	2500	
"	"	125,000	"	20,000	"	10,000	5 à "	3750	4 à "	1250
"	"	100,000	"	20,000	"	7500	5 à "	3000	5 à "	1000
"	"	37,500	"	15,000	"	5000	5 à "	2750	6 à "	500 u. s. w.

in einer Gesamt-Summe von **Zwei Millionen** und Guld. 153,750 W. W. durch die den **Certificaten** dieser Zerlosung noch besonders beigegebenen k. k. **Staats-Anlehen** vom Jahre 1839 und fürstlich **Esterházy'schen** Losen zu machen.

Da durch die allergnädigste Erlaubniß Sr. Majestät des Königs von Bayern und Sr. k. k. Hoheit des Großherzogs von Toscana dem ausspielenden und garantirenden Handlungshause Alois Wann in Wien, ausnahmsweise der Verkauf der Certificate dieser, mit besondern großen Gewinnsten versehenen Doppel-Zerlosung in diesen Staaten bewilliget wurde, wodurch sich der größere Absatz und Werth der Certificate dieser Zerlosung erwiesen hat, so beehrt sich der gefertigte Handelsmann in Laibach, das P. T. spielende Publicum auf diesen Umstand aufmerksam zu machen und zum baldigen Ankaufe einzuladen, so lange noch größere Auswahl vorhanden ist. Ein Certificat mit einem Terno zu den beiden Dotationen der Hauptziehung kostet 3 fl., ein Terno zur Separat-Dotation der Freilose oder Gratis-Certificate 36 kr., und ein ganzes Freilos mit 6 Terni 7 fl., das aber gewiß wenigstens 2 fl. C. M. zurück gewinnt, und auf alle 3 Dotationen spielt. Interessante Compagnie-Spiele werden so eben vorbereitet.

Joh. Ev. Wutscher.

zusammengestellt sind, und schmeicheln uns in der Person desselben eine gute Wahl getroffen zu haben, da auch die von ihm vorgenommene Bearbeitung der neuesten Ausgabe des Kürgerischen Werkes über das Verfahren außer Streitfachen mit allgemeinem Beifall aufgenommen wurde.

3. 2088. (2)

**DREI ZEITSCHRIFTEN AUF 1844.**  
Erweiterter Text. Vermehrte prächtige Kunstbeilagen.

Dyne Preiserhöhung!

**I. Der Spiegel für Kunst, Eleganz und Mode.**

Enthaltend: Au Texte: Novellen und Erzählungen, vermischte Aufsätze, Literatur-, Musik- und Theaterberichte, Correspondenznachrichten, Modenberichte, Localzeitung und ein überaus reichhaltiges und pikantes Feuilleton.

An Kunstbeilagen: Pariser und Londoner Modenbilder (eleganter und schneller geliefert als in jedem andern Journal, wöchentlich 2, 3, 4 bis 6 Figuren) Genre-, Charakter- und Groteskblätter, Möbel- und Equipagenbilder, Porträts, Musikbeilagen, neueste und Pariser Strickmuster, illuminierte Tupfmuster und Patronen (Zuschneidemuster) aus Paris in natürlicher Größe, endlich noch ganz neue Kunstgegenstände zum Nutzen und Vergnügen, worüber seiner Zeit Näheres bekannt gemacht werden wird.

**II. Der Schmetterling,**

ein Flug- und Ergänzungsblatt für Theater, Literatur und Tagesneuigkeiten.

Diese beiden Blätter werden im Jahre 1844 in noch erweitertem Texte auf Maschinen-Royalpapier gedruckt, und mit vermehrten Kunstbeilagen erscheinen.

Die Prachtausgabe dieser Blätter wird 1844 mit wahren Luxus ausgestattet werden und den ersten Pariser Journalen ganz gleichkommen, weshalb wir besonders darauf aufmerksam machen.

**III. Westher Handlungszeitung**

erscheint in großem Formate, und enthält: Handels-, Industrie-, statistische, technische und öconomische Artikel, Coursberichte, Marktpreise u. s. w.

Die drei Blätter erscheinen wöchentlich zusammen in 4 bis 5 Nummern und ein Jahrgang ihres, 1844 noch vergrößerten Formates, wird mehr Text als 30 Bände Romane gewöhnlichen Formates enthalten.

Gleich mit der ersten Nummer 1844 wick, als angenehme Neujahrespönde,

ein großes Kunstblatt als besondere Prämie ausgegeben, das alle früheren an Interesse und Ausfühung übertreffen soll. Wir bemerken nur vorläufig, daß dieses prächtige Original-Tableau, nicht weniger als

**Bier und Dreißig Modefigurinen** in sich fassend, eine progressive Geschichte der Moden seit 16 Jahren (so lange der Spiegel besteht) auf eine sinnige und anschauliche Weise darstellen wird.

Der halbjährige Preis aller drei Zeitschriften mit allen Kupfer- und Stahlstichen ist, mit portofreier Zusendung in alle Theile der Monarchie, nur 5 fl. und der Prachtausgabe 6 fl. Conv. Münze.

Die große Theilnahme, deren sich diese Blätter erfreuen, macht es der Unterechnung möglich, es dieser auffallen in Billigkeit des Preises, alle ähnlichen Journale weit zu überflügeln.

Pränumeration wird angenommen bei der löbl. k. k. Oberpostamt's Zeitungs Expedition in Laibach und bei allen löbl. k. k. Ober- und Pfälzern sämtlicher österr. Provinzialhauptstädte.

In Ignaz Alois Edl. v. Kleinmayr's Buchhandlung in Laibach ist zu haben:

Louis Cramer,  
der Wegweiser durch die Welt,  
oder:  
Hand-Reisebuch für junge Künstler und Handwerker.

brosch. 40 fr.  
Ferner ist daselbst zu haben:  
Ign. Woldner Edl. v. Matthesin,

**Lexicon**  
sämmlicher Worte des österr. allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches, mit Angabe aller Paragraphen, in welchen dieselben enthalten sind.

Anfangsgründe  
der Physik  
von  
Prof. A. v. Ettingshausen.  
Erste Lieferung pr. complet 4 fl.

Nützliche Abendunterhaltungen. Ein zweckmäßiges Lehr- und Lesebuch für die heranwachsende Jugend, von Dr. J. Ritter v. Rieger. Znaim. 1843. br. 30 fr.  
Hartmann, Carl, Conversations-Lexicon, der Berg-, Hütten- und Salzwerkskunde.  
1 — 4 Band. 9 fl. 45 fr.